

zu tun, um die Vorzüge der sozialistischen Gesellschaft immer besser auszunutzen. Dazu dient die sozialistische Betriebswirtschaft.

Die persönliche Konsequenz des Genossen Buchhalters ist also nicht seine Privatangelegenheit, sondern sie hat gesellschaftliche und politische Auswirkungen. Während der Diskussion in dieser Mitgliederversammlung erklärte er dann: „Wir haben Zeitverzug bei der Verwirklichung des neuen ökonomischen Systems. Das liegt zum Teil an mir, denn ich habe bestimmte rechnungsmäßige Voraussetzungen noch nicht geschaffen. Für die Vorbereitung des Jahres 1968 können wir noch einiges tun. Ich selbst werde alles in die Wege leiten und als erstes die Kostenträgerrechnung vorbereiten.“

Mit der Praxis zu neuen Erkenntnissen

Die Werktätigen sammeln täglich in der praktischen Arbeit Erfahrungen. Unsere politische Aufgabe ist es, dazu beizutragen, daß diese praktischen Erfahrungen ihr sozialistisches Denken fördern, daß sie sich dabei von Vorurteilen lösen und zu neuen Einsichten gelangen.

Die Genossin der LPG Dahnsdorf und Kranepuhl befaßten sich zum Beispiel rechtzeitig mit dem vorgesehenen Komplexeinsatz der Kartoffelkombines im Rahmen der Kooperationsgemeinschaft und mit der Einführung der Schichtarbeit an der neuen zentralen Sortieranlage. Die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern hatten anfangs Einwände: „Wir in Kranepuhl haben doch eine gute Sortiermaschine. Wozu also wieder was Neues?“ „Wer garantiert uns, daß die Zusammenarbeit mit den anderen klappt?“ „Werden die Kosten nicht höher sein?“ Die Grundorganisationen bezogen alle leitenden Kader der LPG in die politische Arbeit ein, um mit jedem Beteiligten einzeln über das Vorha-

ben zu sprechen und seine Fragen zu klären. Das führte zu einer guten Zusammenarbeit und Disziplin sowie zu einem Wettstreit um hohe Leistungen und gute Qualität.

Die Vorstände der LPG konnten nach Abschluß der Arbeiten den Genossenschaftsmitgliedern einen vorläufigen Überblick geben, welche Kosteneinsparung je t Kartoffeln durch den Einsatz der zentralen Sortieranlage erzielt wurde. Die Genossenschaftsbäuerinnen wiesen dann darauf hin, daß eine noch höhere Leistung möglich ist. Sie forderten für das nächste Jahr eine Überdachung des Sortierplatzes und genügend Kartoffelvorrat, um unabhängig von der Witterung zügig arbeiten zu können.

Die gute politische Arbeit der Grundorganisationen hatte dazu geführt, daß die Genossenschaftsmitglieder von der Notwendigkeit der neuen Technologie überzeugt wurden. Ihre guten praktischen Erfahrungen, die damit gewonnen wurden, lösten dann sogar Begeisterung für die neue Sache aus. Sie machten Vorschläge für weitere Verbesserungen. Für die Partei ist es wichtig, an solchen guten Erfahrungen der Menschen anzuknüpfen und ihnen zu neuen politischen Schlußfolgerungen zu verhelfen. Das wäre zum Beispiel die Erkenntnis, daß die Partei der Arbeiterklasse die richtigen Wege weist, um zu größeren ökonomischen Erfolgen zu kommen und daß damit auch politische Erfolge verbunden sind. So wird das Vertrauen zur Partei und zum Arbeiter-und-Bauern-Staat weiter gefestigt.

Antwort auf politische Fragen

Eine andere Aufgabe der Genossen besteht darin, an Hand aktueller Ereignisse die politischen Grundfragen und Zusammenhänge zu erklären, um so die Bereitschaft zur allseitigen Stärkung

Methode sind wir jederzeit in der Lage, die Leistungen unserer Schrittmacher zu würdigen, ihnen, wenn notwendig, den Rücken zu stärken und diese Initiative auf die gesamte Belegschaft zu übertragen. Ausgehend vom neuesten Stand der Wissenschaft und Technik setzen wir als Parteileitung in der politischen Massenarbeit immer wieder neue Maßstäbe. So

war es auch in Vorbereitung des 20. Jahrestages unserer Partei. Durch eine gut geführte Aufklärungsarbeit gelang es uns, das Konstruktionsbüro für die Neuentwicklung des Membranprahmbodens für unseren Schubprahm zu begeistern. In wenigen Wochen wurden die Konstruktionsunterlagen hergestellt und in fünf Monaten konnte die Neuentwicklung in die Produktion übergeleitet werden. Bis zum Jahresende 1967 wurde die erste Serie von 20 Schubprähmen mit Membranböden fertiggestellt.

Um unsere Perspektive von 1970 bis 1980 festzulegen, arbeiten schon seit längerem die Konstrukteure unserer Werft daran, das Baukastenprinzip für die Fertigung von Fahrzeugen für Wasserstraßenbaubetriebe und Wasserstraßenämter zu entwickeln und anzuwenden. Es wird die Kosten beträchtlich verringern und Arbeitskräfte einsparen helfen.

DIR^{^^}/HAIDIBWORI

Fritz Naepel
Parteileitungsmitglied der BPO
im VEB Oderwerft Eisenhüttenstadt